

Der Gemeinderat hat

9. Dezember 2004

- Daniela Stähli als neue Gemeindeweibelin und Sieglungsbeamtin gewählt. Sie tritt ihr Amt am 1.1.2005 an.
- an der Vernehmlassung Agglomerationsstrategie teilgenommen. Der Gemeinderat unterstützt den Vorschlag des Regierungsrates. Die Stimmengewichtung und der Perimeter scheinen vernünftig gewählt zu sein. Ebenfalls ist der Gemeinderat der Meinung, dass die Kultur in der neu zu schaffenden Regionalkonferenz behandelt werden muss, da das heutige komplizierte Verfahren nicht zufriedenstellend ist und deshalb unbedingt vereinfacht werden muss.
- den Stimmausschuss für das Jahr 2005 gewählt.
- beschlossen, eine Luftaufnahme von Kaufdorf vom 17.5.2004 anzuschaffen. Die letzte vorhandene Luftaufnahme datiert aus dem Jahr 1983. Um die Lücke dazwischen zu schliessen wird noch eine Luftaufnahme vom 27.8.1994 gekauft. Diese Dreierserie wird dann im Sitzungszimmer der Gemeinde aufgehängt.
- die Löhne der Gemeindeangestellten für das Jahr 2005 festgelegt.
- beschlossen, die Gemeindeverwaltung ab 24. bis 30. Dezember 2004 zu schliessen.

18. November 2004

- beschlossen, zusammen mit dem Gemeindeverband von Riggisberg ein Altersleitbild auszuarbeiten.
- festgestellt, dass vermehrt Fahrzeuge durch Kaufdorf fahren, um die Talseite zu wechseln. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat der Bau- und Wasserkommission den Auftrag gegeben, Massnahmen auszuarbeiten, die diesen Verkehr reduzieren und die Sicherheit auf den Strassen erhöhen.
- den Finanzplan 2004 bis 2009 genehmigt. Gemäss diesem Finanzplan sollte der Bilanzfehlbetrag Ende 2005 abgetragen sein. Auf Grund dieser erfreulichen Finanzlage konnte auf das Jahr 2006 eine weitere Steuersenkung eingeplant werden.
- beschlossen, für das Jahr 2005 die Abfallgrundgebühr für Private zu streichen. Sie betrug bisher 100.- Fr. pro Haushalt.
- die folgenden Personen für das Mietamt Toffen wiedergewählt:
 - Eigentümerversorger: Trachsel Jürg, Moosgasse 14, Mühlethurnen
 - Mietervertreterin: Hansen Marcelline, Bahnhofstrasse 54, Mühlethurnen
- einen Kredit von 5'000.- Fr. zur Sanierung der Eingangstüre altes Schulhaus genehmigt.
- die Weisung zum periodischen Austausch der Wasseruhren genehmigt. In dieser Weisung wird die Bau- und Wasserkommission beauftragt, die Wasseruhren in einem 15-Jahr-Rhythmus auszutauschen. Bis sich dieser Rhythmus eingespielt hat, werden in den ersten Jahren pro Jahr ca. 30 Wasseruhren ausgetauscht. Der Austausch ist notwendig, weil bei älteren Uhren immer wieder Ausfälle auftraten.

- einen Kredit von 50'000.- Fr. zur Sanierung der Wasserleitung Rohrmatt westlicher Teil genehmigt. Die Sanierung ist notwendig, weil die Leitung immer wieder Löcher hatte und die Innenbeschichtung schadhaft ist. Da es sich bei diesem Kredit um eine gebundene Ausgabe handelt, untersteht er nicht dem fakultativen Referendum.

7. Oktober 2004

- den Entwurf des Organisationsreglementes Waldgemeinden Untergurnigel diskutiert. Abgesehen von kleineren formellen Anpassungen ist er mit dem Entwurf einverstanden.
- beschlossen, ab 1.4.2005 10'000kWh Oekostrom zu beziehen. Dies entspricht rund 20% des Strombezuges der Gemeinde. Bis zum 31.3.2005 läuft noch der bestehende Vertrag, bei welchem die BKW den Aufpreis von 4.5 Rp pro kWh übernimmt.
- beschlossen, ab 2005 eine Grünabfuhr einzuführen. Die Abfuhr wird voraussichtlich durch die Firma Zaugg im Anschluss an die Abfuhr in Toffen ausgeführt.
- vom erfolgreichen ersten Jahr des Moonliners Kenntnis genommen und beschlossen ihn weiterhin zu unterstützen.
- das Budget 2005 beraten und genehmigt. Es sieht bei einem Gesamtaufwand von fast 3 Millionen einen Ertragsüberschuss von gut 100'000 Fr. vor.
- beschlossen 2004 wiederum eine Birnel-Aktion durchzuführen.

1. September 2004

- die überarbeitete Revision des Baureglementes genehmigt. Die Bau- und Wasserkommission hat in der nun vorliegenden Version die Eingaben der Mitwirkung und der Vorprüfung eingearbeitet. Die Revision des Baureglementes wird der Dezembergemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.
- das Budget 2005 ein erstes Mal beraten. Es wird voraussichtlich wiederum einen Ertragsüberschuss ausweisen (bei gleichbleibendem Steuerfuss).
- den Verkauf der dritten der vier gemeindeeigenen Baulandparzellen in der Falesse genehmigt.
- einen Kredit von 17'500 Fr. zum Spülen und Filmen weiterer Kanalisationsleitungen genehmigt.

12. August 2004

- den regionalen Teilrichtplan "ökologische Vernetzung" genehmigt. Dieser Richtplan wurde vom Planungsverein Region Gürbetal in Zusammenarbeit mit den Landwirten ausgearbeitet. Er ist für den Bund und den Kanton die Grundlage für die finanzielle Unterstützung der Landwirte bei ökologischen Massnahmen.
- den Entwurf des "Organisationsreglementes des Gemeindeverbandes der acht Holzgemeinden Untergurnigel" beraten und ihn für gut befunden.

- beschlossen, die Gemeindeverwaltung vom 20. bis zum 24. September zu schliessen.
- den "Anhang III des Feuerwehrreglementes" auf Antrag der Feuerwehrkommission angepasst. Die Entschädigungen (Sold und Sitzungen) werden auf den 1.1.2005 erhöht.
- an der Vernehmlassung zum "Fakultativen kommunalen Ausländerstimmrecht" und zur "Vereinfachung des Einbürgerungsverfahrens" teilgenommen.

1. Juli 2004

- beschlossen, für Spendengesuche (Soziales, Kultur, Vereine etc.) ab 2005 einen Betrag von 1'000 Fr. ins Budget aufzunehmen
- mit Freude zur Kenntnis genommen, dass die Lehrtochter Sandra Hänni die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden hat. Ihre Abschlussnote lag deutlich über dem Schnitt der Abschliessenden.
- die wiederkehrenden Abwassergebühren rückwirkend auf den 1. April 2004 folgendermassen festgelegt:
 - Jährliche Grundgebühr wie bisher 4.00 Fr. / Belastungswert.
 - Verbrauchsgebühr neu 1.50 Fr. / m³ statt wie bisher 2.00 Fr / m³.
- die wiederkehrenden Trinkwassergebühren rückwirkend auf den 1. April 2004 folgendermassen festgelegt:
 - Jährliche Grundgebühr neu 4.00 Fr. / Belastungswert statt wie bisher 6.00 Fr. / Belastungswert.
 - Verbrauchsgebühr neu 1.00 Fr. / m³ statt wie bisher 1.50 Fr. / m³.
- zur Kenntnis genommen, dass sich vorraussichtlich weitere Gemeinden dem Zivilschutz unteres Gürbetal (ZUG) anschliessen werden. Der Vertrag wird nur in Details angepasst.
- die Umfrage betreffend Tageskarte analysiert. Da das Angebot vermutlich zuwenig benutzt würde und damit nicht kostendeckend geführt werden kann, verzichtet der Gemeinderat auf dessen Einführung. Bei seinem Entscheid berücksichtigte er auch die zusätzliche Belastung die dieses Angebot für das Gemeindepersonal mit sich gebracht hätte.
- beschlossen, nicht an einer gemeinsamen Giftsammlung verschiedener Gemeinden mitzumachen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Entsorgung von Gift Privatsache ist und nicht von der öffentlichen Hand finanziert werden muss.
- den Investitionsplan 2005-2009 diskutiert. Dieser dient als Grundlage für den Finanzplan. Bei den Investitionen ist eine leichte Steigerung eingeplant. Grundsätzlich wird soviel investiert wie nötig und nicht soviel wie möglich.
- beschlossen den Bereich Kultur aus dem Ressort von Edith Kiener zu nehmen. Neu ist die Kultur im Ressort von Jürg Scheidegger. Gleichzeitig wird Jürg Scheidegger die folgenden Mandate übernehmen:
 - Delegierter Regionale Kulturkonferenz (RKK)
 - Jugendbeauftragter
- eine Kostengutsprache von maximal Fr. 4'000 für den Ausbau des Fussweges Kleemattweg <-> Bahnhof östlich der Geleise gutgeheissen. Damit wird er im Rahmen des Doppelspurausbaues auf 1.5m verbreitert und mit einem Schwarzbelaag versehen.

10. Juni 2004

- beschlossen, die Lehrtochter Sandra Hänni nach der Lehre noch für drei Monate weiter anzustellen. Dies entlastet das übrige Personal, damit sie genügend Zeit haben, um die neue Lehrtochter einzuarbeiten.
- den neuen Kostenteiler des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche (WBVUGM) diskutiert. Der Gemeinderat ist nicht sehr erfreut von der Einführung einer Glättung der Beiträge, weil damit Strukturen unterstützt werden, die eigentlich schon lange in Frage gestellt werden sollten. Um aber den Kostenteiler resp. den Verband nicht zu gefährden, wird der neue Kostenteiler unterstützt.
- die Anfrage des Turnverein Kaufdorf betreffend eines Standortes einer Vitrine/Schaukasten besprochen. Der Gemeinderat befürwortet die Anfrage und findet auch den vorgeschlagenen Standort an der Rückseite des Ortsplanes sinnvoll.
- einen Kredit von 35'000 Fr. zur Sanierung der Bibliothek und des Handarbeitszimmers genehmigt. Der Kreditbeschluss vom 18.4.2004 im Betrag von 25'100 Fr. wurde aufgehoben. Der neue Kredit untersteht wiederum dem fakultativen Referendum.
- die folgenden Weisungen genehmigt:
 - Kassendifferenzen, Schadensregelung
 - Aufbewahrung von Vermögenswerten
 - Debitorenabschreibung
- einen Kredit von 1'500 Fr. zur Anschaffung eines Tresors genehmigt.
- beschlossen, die Verwaltung vom 30. Juli bis zum 6. August 2004 zu schliessen.
- beschlossen, ab 2005 die Wahl- und Abstimmungsurne nur noch am Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr zu öffnen.
- den Vertrag mit der BKW betreffend Versorgung der Stromkunden genehmigt. Die Gemeinde erhält damit rückwirkend auf den 1.1.2004 höhere Beiträge.

11. Mai 2004

- die Mitwirkungseingaben betreffend Revision Baureglement diskutiert. Die Eingaben werden nun von der Bau- und Wasserkommission verarbeitet und dann nochmals den Parteien vorgelegt. Die Revision des Baureglementes wird voraussichtlich der Dezembergemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.
- die Traktanden für die Gemeindeversammlung vom 24. Juni festgelegt:
 - Protokoll
 - Rechnung 2003
 - Eröffnung einer 5. Klasse an der Schule Kaufdorf
 - Änderung Personalreglement
 - Änderung Gebührentarif zum Abfallreglement
 - Orientierungen
 - Verschiedenes
- an der Vernehmlassung zum Bericht "Grundzüge Struktur, Siedlung und Verkehr" vom Planungsverein Region Gürbetal teilgenommen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass der Verkehr der eigentliche

Problembereich ist und auch gemeinsam angegangen werden muss. Die Bereiche Struktur und Siedlung sind schwierig zu beeinflussen. Zusätzlich bestehen in diesen Bereichen auch weitgehende Vorgaben vom Kanton.

- sich für den Ausbau des Fussweges Kleemattweg <-> Bahnhof östlich der Geleise ausgesprochen, sofern die Kosten in einem vernünftigen Rahmen bleiben. Dieser Fussweg wird erst im Rahmen des Doppelspurausbaues gebaut.
- wiederum die Gestaltung des Bahnhofplatzes diskutiert. Speziell angeschaut wurde die Busschleife und die Abstellplätze für Velos und Autos. Ende Mai wird eine gemeinsame Sitzung mit der BLS, dem Postauto Regionalzentrum und dem Amt für öffentlichen Verkehr (AÖV) stattfinden.
- den Antrag der Vereinigung für Gemeindepolitik (VGP) für einen Gemeindebeitrag an die Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Gemeinde Kaufdorf diskutiert. Momentan sind die Vorbereitungsarbeiten gemäss Ökoqualitätsverordnung (ÖQV) aber noch im Gange. Der Gemeinderat will nun zuerst die Fertigstellung dieser Arbeiten abwarten, damit für den Entscheid konkrete Zahlen vorliegen.
- den Kaufvertrag für die zweite der vier gemeindeeigenen Baulandparzellen genehmigt.
- den Gebührentarif für die Feuerungskontrolle gemäss Vorgaben beco Berner Wirtschaft angepasst.
- die Dokumentation "Organisation für Katastrophen- und Notfallhilfe" genehmigt.
- die Aktionariatsveränderungen der AVAG genehmigt.

20. April 2004

- die Rechnung 2003 genehmigt. Es gab keine Korrekturen mehr gegenüber dem provisorischen Rechnungsabschluss. Details sind der Medienmitteilung vom 18. März 2004 zu entnehmen.
- Frau Christina Uebelhart als neue Lehrtochter angestellt. Sie wird ihre 3-jährige Lehre am 9. August 2004 beginnen.
- beschlossen, den Gebührentarif zum Abfallreglement bei der Grundgebühr leicht anzupassen, um mehr Flexibilität zu erhalten. Die Änderungen werden der Sommergemeindeversammlung vorgelegt.
- die Ergebnisse der Vernehmlassung betreffend Entschädigungsansätze der Behörden und Kommissionen diskutiert und entsprechende Korrekturen vorgenommen. Die neuen Ansätze werden wie bisher im Personalreglement geregelt. Die Änderungen werden der Sommergemeindeversammlung vorgelegt.
- von den laufenden Verhandlungen betreffend Reorganisation Zivilschutz Kenntnis genommen. Dem Gemeinderat ist wichtig, dass die Kosten für den Zivilschutz angemessen bleiben.
- eine Kostengutsprache von maximal Fr. 4'000 für den Ausbau des Fussweges Kleemattweg <-> Bahnhof westlich der Geleise gutgeheissen. Damit wird er im Rahmen des Doppelspurausbaues auf 1.5m verbreitert und mit einem Schwarzelag versehen.

18. März 2004

- den provisorischen **Rechnungsabschluss 2003** diskutiert. Die Rechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von 3'145'040 Fr. mit einem **Ertragsüberschuss von 413'064 Fr.** ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 110'530 Fr. Die Verbesserung ist auf folgende Punkte zurückzuführen:
 - Buchgewinn durch den Verkauf einer Baulandparzelle von ca. 140'000 Fr.
 - Mehreinnahmen bei den Steuern von ca. 40'000 Fr.
 - Minderaufwand bei den Zinsen Fremdkapital von ca. 50'000 Fr.
 - Minderaufwand bei der Sozialen Wohlfahrt von ca. 40'000 Fr.
 - Übrige Mehreinnahmen und Minderaufwände im Gesamtumfang von ca. 30'000 Fr.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass der definitive Rechnungsabschluss nicht mehr wesentlich von diesen Zahlen abweichen wird.

- die Gestaltung des Bahnhofplatzes diskutiert. Auslöser dieser Diskussion sind der geplante Bahnhofumbau (höhere Perrons mit Unterführung) und der Postautokurs der neu von Gelterfingen nach Kaufdorf geführt wird. Die Gestaltung beschränkt sich momentan nur auf kleinere notwendige Anpassungen, da mit dem Doppelspurausbau Kaufdorf-Toffen weitere Arbeiten beim Bahnhof durchgeführt werden. Die erste Phase (Unterführung, Postauto) muss im Dezember 2004 abgeschlossen sein. Die zweite Phase (Doppelspur) wird voraussichtlich in den Jahren 2005-2007 realisiert.
- die Einsprache zum Umbau des Bahnhofes unter Auflagen zurückgezogen. Die einzelnen Punkte waren vorgängig mit der BLS besprochen und bereinigt worden.
- beschlossen, an der Juni-Gemeindeversammlung einen Antrag zur Eröffnung einer 5. Klasse zu stellen.
- einen Kredit von 25'100 Fr. zur Sanierung der Böden im Handarbeitszimmer und in der Bibliothek genehmigt. Diese Sanierung ist notwendig, damit ein 5. Schulzimmer eingerichtet werden kann. Der Kredit untersteht dem fakultativen Referendum.
- sich dem Beschluss der Schulkommission angeschlossen, am Schulversuch Basisstufe nicht teilzunehmen. Kaufdorf hat momentan nicht die notwendigen Schulräume, die für eine Teilnahme notwendig wären.
- beschlossen, die geplante zukünftige Zusammenarbeit der Feuerwehren Toffen, Gelterfingen und Kaufdorf zu unterstützen.
- den Gemeinderat Jürg Scheidegger als Delegierten der Spitex Thurnen-Riggisberg gewählt.
- die Mitwirkungsaufgabe des überarbeiteten Baureglementes genehmigt. Die Änderungen am Baureglement wurden von der Bau- und Wasserkommission erarbeitet und mit dem Kanton vorbesprochen. Mit diesen Anpassungen sollen die Punkte verbessert werden, welche heute immer wieder Probleme verursachen. In den nächsten Wochen wird nun eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt. Anschliessend werden die Eingaben diskutiert und eventuell noch Anpassungen vorgenommen. Die definitive Version muss dann vom Gemeinderat genehmigt und vom Kanton vorgeprüft werden, bevor sie der Gemeindeversammlung vorgelegt werden kann.
- einen Kredit von 5'000 Fr. zum Spülen und Filmen der Kanalisationsleitung in der Gebelstrasse genehmigt.

- der Bau- und Wasserkommission die Kompetenz erteilt, den für Strassen- und Wegunterhalt geplanten Investitionsbetrag von 20'000 Fr. nach Bedarf und Notwendigkeit einzusetzen.

19. Februar 2004

- die Teilnahme am Schulversuch Basisstufe diskutiert. Da bei diesem Schulversuch zusätzliche Räume benötigt werden, betrachtet es der Gemeinderat nicht als realistisch, daran teilzunehmen. Dies insbesondere im Hinblick darauf, dass im August 2004 aufgrund der höheren Schülerzahlen (Kinder aus Gelterfingen) ein weiteres Klassenzimmer benötigt wird. Zusätzlich würde auch die Belastung der Lehrkräfte durch die Teilnahme an einem solchen Projekt erhöht, was sicher nicht nur einfach wäre.
- die Ergebnisse von der Besprechung mit der BLS betreffend Bahnhofausbau resp. Doppelspur Kaufdorf-Toffen diskutiert. Als nächster Schritt muss abgeklärt werden, ob nun ab Dezember 2004 ein Postauto nach Kaufdorf fährt und wo die Haltestelle sein soll. Dies muss dann in die Planung des Bahnhofplatzes einbezogen werden.
- sich einen ersten groben Überblick über die Rechnung 2003 verschafft. So wie es momentan aussieht, sollte sie wiederum besser abschliessen als budgetiert.
- die Mitglieder der Feuerwehrkommission gewählt. Sie setzt sich folgendermassen zusammen:
 - Martin Buser (Kommandant)
 - Konrad Stähli (Vizekommandant)
 - Heinz Utiger (Offizier)
 - Daniel Nydegger (Offizier)
 - Martin Meyer (Gemeinderat, Ressort Sicherheit)
- Martin Meyer (Gemeinderat, Ressort Sicherheit) in den Führungsausschuss Gelterfingen-Kaufdorf-Toffen gewählt.

20. Januar 2004

- die Ressortverteilung vorgenommen. Die neue Gemeinderätin Edith Kiener übernimmt das Ressort Schule, der neue Gemeinderat Martin Meyer das Ressort Sicherheit. Die bisherigen Gemeinderäte behalten ihre Ressorts.
- beschlossen, den Mittagstisch weiterhin mit einem Betrag von 1.- Fr pro Essen pro Kind finanziell zu unterstützen.
- die Wohnung im alten Schulhaus im 2. Stock neu vermietet.
- die Gebührenverordnung zum Wasserversorgungsreglement genehmigt. Neu sind darin die wiederkehrenden Löschwassergebühren festgelegt welche folgende Beträge ausmachen:
 - Ein- und Zweifamilienhäuser: Fr. 100.00 pro Jahr
 - Bauernbetriebe: Fr. 150.00 pro Jahr
 - Mehrfamilienhäuser, Gewerbe und übrige Liegenschaften: Fr. 200.00 pro Jahr
- den Vertrag mit der Regionalen Sozialberatung Belp (RSB) genehmigt. Darin wird der Bereich Soziales an die RSB übertragen. Der Bereich Vormundschaft bleibt beim Gemeinderat.

- den Stimmausschuss 2004 gewählt.
- verschiedene Delegierte als Nachfolge für zurückgetretene Gemeinderatsmitglieder gewählt:
 - Gemeindepräsident Markus Borer: Gemeindeführungsorgan Stabschef
 - Gemeinderat Martin Meyer: Gemeindeführungsorgan Stabschef Stv 1
 - Feuerwehrkommandant Martin Buser: Gemeindeführungsorgan Stabschef Stv 2
 - Gemeinderat Martin Meyer: Delegierter Gurnigelwald
 - Gemeinderätin Edith Kiener: Delegierte Musikschule Region Gürbetal; Delegierte für den Hauswirtschaftlichen Unterricht; Delegierte Regionale Kulturkonferenz (RKK); Jugendbeauftragte; Zuständige für Erwachsenenbildung
- beschlossen, dem Gemeindepersonal im Jahr 2004 zwei zusätzliche Freitage zu gewähren. Damit schliesst er sich dem Regierungsratsbeschluss an, welcher nur für das Kantonspersonal gilt.
- das Protokoll der Dezember-Gemeindeversammlung genehmigt.
- einen Integrationsbeitrag von Fr. 400.00 pro Monat pro Teilnehmer am Beschäftigungsprogramm Münsingen genehmigt.
- die Vereinbarung betreffend Professionalisierung im Vollzug des Brandschutzes genehmigt. Diese Professionalisierung wird von der GVB verlangt.
- beschlossen, das auslaufende Darlehen im Betrag vom Fr. 500'000 Ende Januar aus eigenen Mittel zurückzuzahlen.